Beilage 89.3

BAUREFERAT
12. SEP. 2012 Nr. A94/12
3 Zur Stellungnahme
4 Antwort zur Unterschrift vorlegen
5 Termin

FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

OBERBÜRGERMEISTER
12. SEP. 2012 Nr.
VI
2.BM

mk / 12. September 2012
Brehm/Krieglstein

Dringlichkeitsantrag: Einsatz von Geschwindigkeitsdisplays vor Schulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die aktuelle Entscheidung hinsichtlich Tempo 30 vor Schulen und die damit verbundene Aufhebung der Begrenzung an 3 Standorten im Stadtgebiet ist überaus unbefriedigend und stößt auf heftigen Widerstand aus der Bevölkerung.

Ursprünglicher Auslöser für die parteiübergreifenden Bemühungen um mehr Sicherheit für unsere Kinder auf dem Schulweg war die Schule Im Stadtteil Katzwang. Gerade die dortige Rückkehr zu 50 km/h ist daher besonders kritisch zu sehen und den Bürgern schwer zu vermitteln.

Wir möchten die Situation zum Anlass nehmen, eine bereits etablierte „Verkehrserziehungsmaßnahme" als vorübergehende Alternative zu prüfen und deren Einsatz generell aufzuwerten.

Vor ca. 2 Jahren wurden in Kooperation und mit finanzieller Unterstützung durch die AGBV sowie einzelner Bürger- und Vorstadtvereine, 4 Geschwindigkeitsdisplays zum Einsatz an wechselnden Stellen im Stadtgebiet angeschafft.

Ziel der Geräte ist es zum Einen, bei den Kraftfahrern durch die weithin sichtbare Anzeige der aktuell gefahrenen Stundenkilometer ein Bewusstsein für ihre Geschwindigkeit zu wecken. Über die Darstellung eines lachenden oder weinenden „Smileys", zusammen mit der Geschwindigkeit, wird zum Anderen ein unmittelbares Feedback zu Einhaltung oder Übertretung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gegeben.

Rückmeldungen aus den Bürgervereinen zur Folge, haben diese Displays eine sehr gute Wirkung auf die Moral der Autofahrer und einen durchaus nachhaltigen Effekt. Zudem können sie wesentlich langfristiger als stundenweise Radarkontrollen zum Einsatz kommen.

Insbesondere vor Schulen oder Kindertagesstätten ist der Einsatz dieser Geräte sinnvoll und kann ohne großen Aufwand über Wochen hinweg erfolgen.

Bisher gibt es jedoch offenbar keine klar nachvollziehbaren Richtlinien oder Regelungen zur Aufstellung der Geräte. Wie wir durch die AGBV erfahren haben, gibt es seitens Verkehrsplanungsamt derzeit Bestrebungen, ein Konzept zum Einsatz der Geräte im Stadtgebiet zu erarbeiten.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich daher zur Behandlung im Verkehrsausschuss am 20.09.2012 folgenden

Dringlichkeitsantrag:

1. Die Geräte werden, angesichts der Aufhebung von Tempo 30 an einigen Schulstandorten im Stadtgebiet, gezielt und umgehend vor den betroffenen Schulen in Katzwang, Herpersdorf sowie Schoppershof eingesetzt. (Dringlichkeit)

2. Der bisherige Einsatz der Geräte seit Anschaffung sowie die zu Grunde liegenden Standortentscheidungen werden dargestellt.

3. Die Verwaltung berichtet über den aktuellen Sachstand zum Einsatzkonzept für die Geschwindigkeitsdisplays hinsichtlich:

    a. Aufstellungsstandorten
    b. Priorisierungskriterien für die Auswahl der Standorte
    c. Einflussmöglichkeiten der Bürger- und Vorstadtvereine
    d. Kosten für den laufenden Betrieb und die jeweilige Installation und Demontage der Geräte

4. Die Geräte verfügen über eine Aufzeichnungsfunktion der gefahrenen Geschwindigkeiten und Übertretungen am jeweiligen Standort. Die Verwaltung berichtet über die Analyse dieser Daten und die bisher daraus abgeleiteten Erkenntnisse und Maßnahmen sowie die künftige Verwertung.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender